

Sehr geehrte Lehrkräfte,

unser Museum hat ein spezielles Angebot entwickelt, das sich nicht nur mit der Verfolgung jüdischer Künstler:innen im Dritten Reich befasst, sondern auch die wichtige Rolle von Künstler:innen beleuchtet, die sich dem Nationalsozialismus widersetzen oder ihren jüdischen Kolleg:innen halfen.

Dieser Fokus auf Widerstand, Zivilcourage und die Verweigerung von Anpassung bietet den Teilnehmenden eine inspirierende Perspektive auf ein komplexes historisches Thema.

Werkstatt: Innerer Widerstand

Im Rahmen unseres pädagogischen Angebots "Innerer Widerstand und geheimes Schaffen" möchten wir nicht nur bildende Künstler:innen in den Fokus rücken, sondern auch die Rolle von Schauspielerinnen beleuchten. Ihre Arbeit, oft unsichtbar und jenseits der großen Leinwände, war eine Form des Widerstands gegen die Gleichschaltung der Künste im Dritten Reich.

1. Schauspieler:innen in der "inneren Emigration"

Für Schauspieler:innen war die Situation besonders prekär. Sie konnten nicht einfach im Verborgenen malen oder schreiben, da ihre Kunst die Bühne brauchte.

Viele standen vor der Wahl: Kollaboration, Emigration oder der Versuch, sich unauffällig durch das System zu bewegen – die sogenannte "innere Emigration".

Unser Workshop beleuchtet, wie einige dieser Künstlerinnen sich weigerten, ihre Kunst in den Dienst der NS-Propaganda zu stellen.

Schauspielerinnen wie Greta Garbo, die das Angebot von Goebbels ablehnte, in Deutschland Filme zu drehen, oder Marlene Dietrich, die sich weigerte, NS-Propagandafilme zu machen, zeigen, wie man durch die Ablehnung von Rollen Haltung bewahren konnte.

Stilistische Verweigerung:

Selbst in Rollen, die nicht explizit propagandistisch waren, konnten Schauspielerinnen eine subtile Distanz wahren. Sie verkörperten ihre Charaktere auf eine Weise, die der NS-Ästhetik widersprach, indem sie etwa Komplexität statt Idealisierung oder Menschlichkeit statt Heldenverehrung zeigten. Ihre Ausdrucksweise und ihr Spiel wurden zu einer leisen Form des Protests.

Pädagogischer Ablauf und Ergebnis

In der Werkstatt analysieren die Schüler:innen anhand von Filmausschnitten und Textquellen das Wirken dieser Künstlerinnen. Sie recherchieren die Biografien von Schauspielerinnen, die sich weigerten, sich anzupassen, und diskutieren die subtilen Wege des Widerstands.

Ergebnis: Die Schüler:innen lernen, dass künstlerischer Widerstand viele Facetten hatte und auch jenseits der sichtbaren Malerei und Literatur stattfand. Sie lernen, dass Haltung und Courage sich auch in scheinbar kleinen, alltäglichen Entscheidungen manifestieren konnten und die Kunst so zu einem Ort des inneren Widerstands machte.

2. Recherche-Projekt:

Ziel: Die Lernenden lernen die Geschichten von Künstler:innen kennen, die ihre jüdischen Kolleg:innen unterstützten.

Ablauf: Am Beispiel von Persönlichkeiten wie Lilian Harvey, die ihre verfolgten Kollegen aus dem Ausland unterstützte, oder dem Kunsthistoriker Ludwig Justi, der in Berlin versuchte, die Werke "entarteter" Kunst vor der Zerstörung zu bewahren, recherchieren die Schüler:innen die konkreten Formen der Hilfe.

Ergebnis: Die Klasse erarbeitet eine Präsentation oder eine digitale Ausstellung, welche die Geschichten dieser mutigen Menschen erzählt und die Bedeutung von Zivilcourage in Krisenzeiten hervorhebt.

3. Dialog-Projekt: Wie hätte ich mich entschieden?

Ziel: Reflexion über die eigene Rolle und das eigene Verhalten in einer Diktatur.

Ablauf: Im Rahmen einer moderierten Diskussion besprechen wir mit den Schüler:innen die unterschiedlichen Wege von Künstler:innen im Dritten Reich: Anpassung, Widerstand, Kollaboration.

Es werden keine Urteile gefällt, sondern die Motive und Konsequenzen der Entscheidungen analysiert.

Ergebnis: Eine vertiefte Auseinandersetzung mit moralischen Dilemmata und der Erkenntnis, dass historisches Handeln immer von komplexen individuellen und gesellschaftlichen Faktoren abhängt. Wir freuen uns darauf, diese wichtigen Aspekte der Erinnerungskultur mit Ihnen und Ihrer Klasse zu erörtern und so ein differenziertes Bild der NS-Zeit zu vermitteln.